

Building urban ecosystems for lifelong learning Good Practice Guide

Praxis u. Wissenschaft Projekt GmbH
Ludwig-Maximilians-University Munich

Munich, 2021



Project No.
2018-1-DE02-KA204-005163

IO 5: Good Practice – Munich
Platform

Language: DE, EN

Disclaimer

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



CC BY-NC-SA: This license allows reusers to distribute, remix, adapt, and build upon the material in any medium or format for noncommercial purposes only, and only so long as attribution is given to the creator. If you remix, adapt, or build upon the material, you must license the modified material under identical terms.

Good Practice Bericht
Plattform München

Sprache: Deutsch

Dr. Randolph Preisinger-Kleine
Prof. Dr. Thomas Eckert


Die CONNECT-Plattform München

CONNECT ist eine Lernumgebung für selbstorganisiertes, vernetztes Lernen. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, Lernangebote zu nutzen, die von anderen Nutzern eingestellt wurden, oder selbst aktiv zu werden: in Form von eigenen Beiträgen, der Erstellung eigener Lerninhalte und der spontanen Vernetzung mit anderen Nutzern.


Sie finden die CONNECT Plattform München unter der Adresse:
<https://www.muenchen.educities.eu>

Die Plattform umfasst zwei Bereiche: Das CONNECT-Netzwerk und die CONNECT-Lernplattform. Das Netzwerk verfügt über zahlreiche Features und Funktionen, die auch von sozialen Netzwerken bekannt sind. So z.B. Nutzerprofile, Community Stream, einen Veranstaltungskalender, Erweiterte Suchfunktionen, Gruppen-Features, Filesharing, eine Bibliothek und vieles mehr. Darüber hinaus können sich die Teilnehmer miteinander verbinden, und Informationen über Lernorte auf der Plattform teilen.

The screenshot shows the user interface of the CONNECT Plattform München. At the top, there is a search bar for members and a user profile for Randy Preisinger-Kleine. Below the navigation bar, the main content area is divided into three sections: 'Netzwerk' (Network) with options to connect contacts and build a network, and 'Lernressourcen' (Learning Resources) with options to use offers and set up personal ones. The central part of the page features a community stream with a post from 'Plastikfreie Stadt München' showing jars of snacks. On the right, there are sections for 'VERANSTALTUNGEN' (Events) and 'VERANSTALTUNGSKALENDER' (Event Calendar) for July 2021. The bottom right corner lists 'LERNORTE' (Learning Locations) such as 'Café - Über den Tellerand' and 'BelleVue di Monaco'.



Benutzername Passwort Angemeldet bleiben [Login](#) [Registrieren](#) 

[Startseite](#) [Neue Lernressourcen](#) [Blog](#) [Über uns](#) [Möglichkeiten](#) [Info](#)

 **CONNECT**
Plattform München

Netzwerk
Kontakte knüpfen, eigenes Lernnetzwerk aufbauen


Lernressourcen
Lernangebote nutzen
Eigene Lernangebote einstellen

CONNECT

Koordination
Ludwig-Maximilians-Universität München

Kooperationspartner
Stabsstelle Kommunales Bildungsmanagement der Stadt München

-  [Homepage](#)
-  [Email](#)
-  [Facebook](#)
-  [CONNECT Europa](#)

Was ist CONNECT?

CONNECT ist eine Lernumgebung für selbstorganisiertes, vernetztes Lernen.

Hier hast du die Möglichkeit, Lernangebote zu nutzen, die von anderen Nutzern eingestellt wurden, oder selbst aktiv zu werden: in Form von eigenen Beiträgen, der Erstellung eigener Lerninhalte und der spontanen Vernetzung mit anderen Nutzern.

Teilnehmen

Um die Plattform nutzen zu können ist eine einmalige Anmeldung erforderlich. Nach der Anmeldung erhältst du eine Email mit einem Bestätigungslink. Bitte klicke auf den Link um die Registrierung abzuschließen.

Die Plattform umfasst das CONNECT-Netzwerk und die CONNECT-Lernplattform. Nach der Anmeldung bist du automatisch für beide Bereiche freigeschaltet.

[Anmelden](#)

MÖGLICHKEITEN

CONNECT bietet vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten

-  Unsere Moderatoren helfen gerne.



Die Lernplattform basiert auf dem Lernmanagement-System Moodle. Die Teilnehmer können sowohl die verfügbaren Lernressourcen nutzen, als auch eigene Lerninhalte einstellen.

Beide Bereiche, also Netzwerk und Lernplattform, sind durch eine sog. „Bridge“ verbunden, und interagieren miteinander. So wird beispielsweise nach Erstellung einer Lernressource auf der Lernplattform automatisch eine gleichnamige Gruppe im Netzwerk-Bereich erstellt. Ebenso werden neu verfügbare Lernressourcen im Community-Stream live angezeigt. Die „Bridge“ ermöglicht darüber hinaus ein sog. „Single-Login“, d.h. die Teilnehmer müssen sich nur einmal einloggen, und können danach sofort beide Bereiche nutzen.

Die Plattform wird von Moderatoren (Facilitators) betreut, deren Aufgabe es ist, die Teilnehmer beim Aufbau eines persönlichen Lernnetzwerks sowie im Rahmen von Lernaktivitäten zu unterstützen. Für die Moderatoren wurde ein eigenes Lernmodul entwickelt, das von der Homepage des CONNECT-Projekts abgerufen werden kann.

Nachfolgend beschreiben wir ausgewählte Good Practices, die im Verlauf des Projekts ermittelt wurden.

Die Good Practices basieren auf Rückmeldungen von lokalen Kooperationspartnern, Moderatoren, Teilnehmern sowie den Resultaten der externen Projektevaluation.

Good Practice 1

Auswahl der lokalen Kooperationspartner

Ein wichtiges Element in der Umsetzung des CONNECT-Ansatzes ist die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern. In den verschiedenen Abschnitten des Projekts wurden deshalb, unterstützt durch die Stabsstelle für Bildungsmanagement, potenzielle Kooperationspartner in der Stadt München angesprochen.

Die Erfahrung aus diesen Gesprächen zeigt, dass das Erstgespräch entscheidend für die Richtung ist, in die sich die potenzielle Partnerschaft entwickelt. Für das Erstgespräch sollte daher ausreichend Zeit eingeplant werden. So wurde in einigen Fällen erst im Verlauf mehrerer Gesprächstermine deutlich, dass, entgegen der anfänglichen Annahme, die gemeinsame Schnittmenge zu gering für eine längerfristige Zusammenarbeit war.

Wichtig ist deshalb, im ersten Gespräch neben den Übereinstimmungen auch bereits mögliche Konflikte oder konträre Erwartungen abzuklären. Hierzu sollte bereits vor der Kontaktaufnahme eine Liste „kritischer“ Fragen erstellt werden, die dann im Verlauf des Erstgesprächs mit dem potenziellen Partner abgearbeitet werden kann.

Im Kern geht es bei „connected learning“ darum, Lerner dabei zu unterstützen, ein persönliches Lernnetzwerk aufzubauen (Mikroebene), sowie andererseits, unterschiedliche, für die Lernenden bedeutsame Lernkontexte u. -settings zu verknüpfen (Mesoebene). Im Erstgespräch sollte deshalb geklärt werden, ob das vom lokalen Kooperationspartner intendierte Bildungsangebot, spezifische Teilnahmebedingungen, oder für den Austausch zwischen Lehrenden und Lernenden sowie der Lernenden untereinander geltende Regeln im Konzept des „connected learning“ abgebildet werden können.

Bei Kooperationen mit öffentlichen Institutionen sind zudem besondere datenschutz- und nutzungsrechtliche Bestimmungen zu berücksichtigen. Hier muss in der Regel ein detaillierter Nachweis zur Integrität von Datenprozessen, Maßnahmen zum Datenschutz und Verantwortlichkeiten erbracht werden, der sich, über die eigene Plattform und die Bestimmungen

der DSGVO hinaus, mitunter auch auf vorgelagerte Bereiche, beispielsweise Service-Provider und Web-Hoster erstrecken kann.

Good Practice 2

Auswahl von Lernthemen

Wie im Szenario-Bericht (IO3) dargelegt wurde, sollten sich die auf der Lernplattform angebotenen Lernthemen am lokalen Bedarf orientieren. Bei der Auswahl der thematischen Kategorien und Lernangebote ist auch darauf zu achten, ob diese Themen nicht bereits von anderen Anbietern abgedeckt werden. Unserer Erfahrung nach eignen sich als Lernthemen insbesondere solche, die den spezifischen Bedarf lokaler Netzwerke und Communities aufgreifen und Wissen bereitstellen, das speziell auf lokaler Ebene nachgefragt wird. Die Münchner CONNECT-Plattform bietet mit „Partizipation, zivilgesellschaftliches Engagement, politische Mitwirkung“ und „Nachhaltige Lebensweise“ zwei solche Themenkomplexe an, die großen Zuspruch erfahren.

Ein zweites wichtiges Kriterium für die Relevanz von Themen und Lerninhalten ist der Mehrwert des Lernangebots für die Lernenden. Lernangebote, so zeigen unsere Analysen (IO3), werden dann wahrgenommen, wenn das angebotene Wissen oder Know-How neue Möglichkeiten für die Lernenden eröffnet. Ein wichtiger Erfolgsfaktor für lokale Lernplattformen ist daher die Fähigkeit, Themen zu generieren, die für die Teilnehmer einen tatsächlichen Mehrwert darstellen.

Ratsam ist es daher, periodisch zu evaluieren, ob die angebotenen Lerninhalte den tatsächlichen Interessen der Teilnehmer entsprechen. Dies kann beispielsweise durch kleinere Umfragen (Kurzfragebögen) geschehen, statistische Analysen des User-Verhaltens oder durch Initiierung von Diskussionen in sozialen Netzwerken.

Good Practice 3

Förderung persönlicher Lernnetzwerke

Gerade dann, wenn sich die Themenangebote am lokalen Bedarf orientieren, ist die Bildung persönlicher Lernnetzwerke nach unseren Erfahrungen wahrscheinlich. Diese können sowohl virtuell als auch real stattfinden. Aufgrund der engen Anbindung der Plattform an existierende virtuelle Netzwerke ist die Einbindung der Lernaktivitäten darin technisch leicht möglich.

Die Erfahrung zeigt, dass die Netzwerkbildung durch Personen unterstützt und verstetigt wird, die sich regelmäßig bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern melden und so die Kommunikation aufrecht erhalten. Das ist vor allem dann der Fall, wenn die Lernaktivitäten an Aktivitäten angebunden oder mit ihnen verknüpft sind, die praktische (oder praktisch relevante) Zielsetzungen verfolgen. Sei es – wie es in München der Fall war – die Formulierung von Anträgen, die Umsetzung von Anträgen oder die Realisierung gemeinsamer Aktivitäten.

Good Practice 4

CONNECT als offenes Bürgernetzwerk

Die Plattform wurde im Rahmen verschiedener Veranstaltungen und Treffen vorgestellt und mit Bildungsverantwortlichen aus dem Raum München diskutiert. Leider war dies vor dem Hintergrund der Pandemie größtenteils nur virtuell möglich. Nichtsdestotrotz haben wir von Teilnehmern wichtige Rückmeldungen bekommen, die später in die Entwicklungsarbeiten eingeflossen sind.

Besonders gewürdigt wurde hierbei, dass die Plattform demokratisch, offen und breit angelegt ist. Insbesondere herausgehoben wurde die Möglichkeit, dass die Teilnehmer nicht nur bereitgestellte Lerninhalte nutzen, sondern solche auch selbst teilen können. Um die Hürden hierfür möglichst niedrig zu halten haben wir uns für den Begriff „Lernressourcen“ entschieden, der signalisieren sollte, dass das geteilte Wissen nicht notwendigerweise ein Thema erschöpfend behandelt muss, noch die Erstellung eines vollständigen Kurses voraussetzt.

Ein innovativer Aspekt wird von den o.g. Ansprechpartnern darin gesehen, dass die Münchner Plattform die Vorzüge eines sozialen Netzwerks mit einer Lernplattform (in diesem Fall Moodle) verknüpft. Hierdurch eignet sich die Plattform auch für Anwendungen außerhalb des engeren Bildungsbereichs, z.B. für Communities of Practice, in denen der Austausch erfahrungsbasierten Wissens im Vordergrund steht.

Solche Praxisgemeinschaften entstehen momentan z.B. im Rahmen der Umsetzung kommunaler Nachhaltigkeitsstrategien. Nach Einschätzung der Stabsstelle für Bildungsmanagement München wird der CONNECT-Plattform hier eine zentrale Funktion zukommen.

Good Practice Report
Munich Platform

Language: English

Dr. Randolph Preisinger-Kleine
Prof. Dr. Thomas Eckert

The CONNECT platform Munich CONNECT is a learning environment for self-organized, connected learning. The participants have the opportunity to use learning offers that have been posted by other users or to become active themselves: in the form of own contributions, the creation of their own learning content and spontaneous networking with other users. You can find the CONNECT platform Munich at:

<https://www.muenchen.educities.eu>

The platform comprises two areas: The CONNECT network and the CONNECT learning platform. The network has numerous features and functions that are also known from social networks. For example, user profiles, community stream, an event calendar, advanced search functions, group features, file sharing, a library and much more. In addition, participants can connect with each other and share information about learning locations on the platform.

The screenshot displays the CONNECT platform Munich interface. At the top, there is a search bar for 'Mitglied suchen' and a user profile for 'Randy Preisinger-Kleine'. Below the navigation bar, the main content area is divided into three sections: 'CONNECT Plattform München', 'Netzwerk' (with sub-points: Kontakte knüpfen, eigenes Lernnetzwerk aufbauen), and 'Lernressourcen' (with sub-points: Lernangebote nutzen, Eigene Lernangebote einstellen). The central part of the page displays a user profile for 'Rebecca Maliqi' and a post from the group 'Plastikfreie Stadt München' featuring five jars of snacks. The right sidebar contains sections for 'VERANSTALTUNGEN' (with a calendar for July 2021), 'VERANSTALTUNGSKALENDER', and 'LERNORTE' (listing places like Café - Über den Tellerrand, Bellevue di Monaco, and Cantina Conviva).

Angemeldet bleiben

[Startseite](#)
[Neue Lernressourcen](#)
[Blog](#)
[Über uns](#)
[Möglichkeiten](#)
[Info](#)

CONNECT
Plattform München

Netzwerk

Kontakte knüpfen, eigenes Lernnetzwerk aufbauen

Lernressourcen

Lernangebote nutzen
Eigene Lernangebote einstellen

CONNECT

Koordination
Ludwig-Maximilians-Universität München

Kooperationspartner
Stabsstelle Kommunales Bildungsmanagement der Stadt München

- Homepage
- Email
- Facebook
- CONNECT Europa

Was ist CONNECT?

CONNECT ist eine Lernumgebung für selbstorganisiertes, vernetztes Lernen.

Hier hast du die Möglichkeit, Lernangebote zu nutzen, die von anderen Nutzern eingestellt wurden, oder selbst aktiv zu werden: in Form von eigenen Beiträgen, der Erstellung eigener Lerninhalte und der spontanen Vernetzung mit anderen Nutzern.

Teilnehmen

Um die Plattform nutzen zu können ist eine einmalige Anmeldung erforderlich. Nach der Anmeldung erhältst du eine Email mit einem Bestätigungslink. Bitte klicke auf den Link um die Registrierung abzuschließen.

Die Plattform umfasst das CONNECT-Netzwerk und die CONNECT-Lernplattform. Nach der Anmeldung bist du automatisch für beide Bereiche freigeschaltet.

MÖGLICHKEITEN

CONNECT bietet vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten

- Unsere Moderatoren helfen gerne.

The learning platform is based on the Moodle learning management system. Participants can use the available learning resources as well as post their own learning content.

Both areas, i.e. network and learning platform, are connected via a so-called "bridge" and interact with each other. For example, after a learning resource has been created on the learning platform, a group of the same name is automatically created in the network area. Newly available learning resources are also displayed live in the community stream.

The "bridge" also enables a so-called "single login", i.e. the participants only have to log in once and can then use both areas immediately. The platform is supervised by moderators (facilitators), whose task it is to support the participants in setting up a personal learning network as well facilitate learning activities.

A separate learning module was developed for the moderators, which can be accessed from the CONNECT project homepage.

Below are a number of good practices that have been identified throughout the project. The good practices are based on feedback from local cooperation partners, facilitators, participants and the results of the external project evaluation.

Good Practice 1

Selection of local cooperation partners

An important element in the implementation of the CONNECT approach is the cooperation with local partners. In the various phases of the project, potential cooperation partners in the city of Munich were approached with the support of the Office for Education Management.

The experience from these discussions shows that the initial discussion is decisive for the direction in which the potential partnership develops. Sufficient time should therefore be allowed for the initial consultation. In some cases it only became clear over the course of several meetings that, contrary to the initial assumption, the common overlap was too small for a long-term cooperation.

It is therefore important to clarify not only the agreements but also possible conflicts or contradicting expectations in the first conversation. For this purpose, a list of "critical" questions should be drawn up before contact is made, which can then be worked through in the course of the initial discussion with the potential partner.

In essence, "connected learning" is about supporting learners in building a personal learning network (micro level) and, on the other hand, linking different learning contexts and settings that are important for the learners (meso level). In the initial discussion, it should therefore be clarified whether the educational offer intended by the local cooperation partner, specific conditions of participation, or rules applicable to the exchange between teachers and learners as well as the learners among themselves can be mapped in the concept of "connected learning".

In the case of cooperation with public institutions, special data protection and usage law provisions must also be taken into account. As a rule, detailed evidence of the integrity of data processes, data protection measures and responsibilities must be provided here, which extends beyond the own platform and the provisions of the GDPR, and sometimes includes also service providers and web hosting companies.

Good Practice 2

Selection of learning topics

As shown in the scenario report (IO3), the learning topics offered on the learning platform should be based on local needs. When selecting the thematic categories and learning opportunities, it is important to ensure that these topics are not already covered by other providers. In our experience, learning topics that address the specific needs of local networks and communities, as well as provide knowledge that is specifically in demand at the local level are particularly suitable as learning topics. The Munich CONNECT platform offers two such topics, “Participation, civic engagement, political participation” and “Sustainable way of life”, which are very popular.

A second important criterion for the relevance of topics and learning content is the added value of the learning offer for the learners. Our analysis (IO3) show that learning opportunities are taken up when the knowledge or know-how offered opens up new opportunities for learners. An important success factor for local learning platforms is therefore the ability to generate topics that represent real added value for the participants.

It is therefore advisable to periodically evaluate whether the offered learning content corresponds to the actual interests of the participants. This can be done, for example, through smaller surveys (short questionnaires), statistical analysis of user behavior or by initiating discussions in social networks.

Good Practice 3

Promotion of personal learning networks

In our experience, the formation of personal learning networks is particularly likely when the subject offers are based on local needs. These can take place virtually as well as in real life. Due to the close connection of the platform to existing virtual networks, it is technically easy to integrate the learning activities into it.

Experience shows that network formation is supported and consolidated by people who regularly contact the participants and thus maintain communication. This is especially the case when the learning activities are tied to or linked to activities that pursue practical (or practically relevant) objectives. Be it - as it was the case in Munich - the formulation of project

applications, the implementation of applications or the implementation of joint activities.

Good Practice 4

CONNECT as an open network for citizen learning

The platform was presented at various events and meetings as well as discussed with education stakeholders in the Munich area. Unfortunately, given the pandemic, this was mostly only possible virtually. Nonetheless, we received important feedback from participants, which later adopted in the development process.

It was particularly appreciated that the platform is democratic, open and broadly defined. Particular emphasis was placed on the possibility that the participants not only use the learning content provided, but can also share it themselves.

In order to keep the hurdles for this as low as possible, we decided on the term “learning resources”, which should signal that the shared knowledge does not necessarily have to deal with a topic exhaustively, nor does it require the creation of a complete course.

The above mentioned contact persons see an innovative aspect in the fact that the Munich platform combines the advantages of a social network with a learning platform (in this case Moodle). This means that the platform is also suitable for applications outside the educational system, e.g. for communities of practice in which the exchange of experience-based knowledge is key. Such communities of practice are currently emerging, for example, as part of the implementation of communal sustainability strategies. According to the Munich Education Management Office, the CONNECT platform will play a central role here.